

## BUCHBESPRECHUNG

**Henry Harris: Things come to Life. Spontaneous Generation Revisited.**  
 168 S., 23 Schwarz-Weiss-Abbildungen. Oxford University Press. 2002.  
 ISBN 0 19 851538 3 (Hbk.). Preis £ 20.00. Format 14 mal 21 cm

Auf dem eigenwillig gestalteten schwarz-roten Umschlag lenkt das Foto von Alexander Fleming, dem Entdecker des Penicillins, den Blick auf den Buchtitel „Dinge werden lebendig - Die Idee der Spontanzeugung“

Der Autor stellt seinen Zeilen ein Zitat von Anaxagoras voran, der vor 2500 Jahren seine an Wunder glaubenden Mitmenschen fragte: ‚Wie kann ein Haar aus etwas anderem entstehen als aus einem Haar und Fleisch aus Fleisch? Die Gegenthese kam von Aristoteles, der kurz danach die spontane Entstehung von Leben aus lebloser Materie durch einen göttlichen Funken neben den bekannten normalen Prozessen als wahr verkündete. Bis ins 19. Jahrhundert blieb dies Gegenstand heftigster Diskussionen in Wissenschaft und Kirche. Die Fortschritte der Biologie ließen sich aber nicht aufhalten, ja sie basierten darauf, daß zunächst die These der Spontanzeugung widerlegt werden mußte - und zwar naturwissenschaftlich exakt im Experiment.

Der Autor, der sich dieses „biologischen Dauerbrenners von Gestern“ angenommen hat ist emeritierter Professor für Medizin, der sich auf den Gebieten der Zellenlehre und Krebsforschung einen Namen gemacht hat. Ihn faszinierte der Einfallsreichtum der Forscher, als Wunder angesehene Prozesse zu entmystifizieren.

In dem vorliegenden Buch wird in 13 spannend geschriebenen Kapiteln deutlich, wie hartnäckig sich falsche Ideen halten. Gleichzeitig, und ohne es gleich zu merken, wird dem Leser die Entstehung der analytischen Biologie nahegebracht. Ausgeklügelte reproduzierbare Experimente allein können Arbeitsthesen bestätigen oder widerlegen. Beginnend 1650 mit Rossi und endend 1890 mit Tyndall ist der Weg mit klangvollen Namen gepflastert, wie z.B. Malpighi, Lamarck, Gay-Lussac, Schwann, Chamisso, Pasteur, Koch, und andere.

Gerade als die Idee der Spontanzeugung widerlegt zu sein scheint, schwenkt Harris in einem letzten Kapitel, dem Epilog, auf die Frage nach der Entstehung des Lebens auf der Erde. Und schon steht die alte These wieder im Raum. War hier der Göttliche Funke der Auslöser dafür, daß aus anorganischen Bausteinen ein sich selbst reproduzierendes Erbgut DNA entstand? Die Geschichte wartet auf neue Namen.

Ein amüsanter und lehrreicher Büchlein.

Dr.v.d.Dunk

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Buchbesprechung 74](#)